

Zwei Buben (12, 13) beraubten Trafik – 18-Jähriger als Aufpasser angeklagt

SALZBURG. Es ist ein verstörender Fall von Jugend- bzw. Kinderkriminalität: Laut Polizei überfielen ein zwölfjähriger Afghane und ein 13-jähriger Einheimischer am 10. Oktober in Salzburg-Liefering eine Trafik – verummmt und bewaffnet mit einem Küchenmesser mit 30 cm Klingenslänge. Die

Angeklagter habe Duo in Tatenschluss bestärkt

strafunmündigen Buben hielten der Trafikangestellten das Messer vor, forderten Geld und erbeuteten auch rund 1300 Euro.

Ungeachtet der Strafunmündigkeit der zwei unmittelbaren Täter wird der Überfall dennoch vor einem Jugendschöffensenat verhandelt. Die Polizei forschte nämlich auf Basis von Videoaufzeichnungen nicht nur die zwei Buben aus, sondern auch einen inzwischen 18-jährigen Burschen. Dieser – er ist bereits sechs

Mal vorbestraft, u. a. auch schon wegen schweren Raubes – soll seine viel jüngeren Freunde in deren Tatenschluss bestärkt haben. Und er sei dann Schmiere gestanden, als die zwei unmündigen Räuber die Trafik betraten.

Der zwar auch bald ausgeforschte, aber erst kürzlich festgenommene 18-Jährige – zur Tatzeit war er noch 17 und damit noch Jugendlicher – wurde vom Staatsanwalt nun auch bereits angeklagt – wegen Beitragstäterschaft zum schweren Raub. Der zu erwartende Schöffprozess gegen den Burschen wird von Jugendrichter Thomas Tovilo-Moik geleitet. Die Trafikangestellte wird von Opferanwalt Stefan Rieder vertreten. Nach dem Überfall fuhr das Trio mit dem Zug nach Wien, um die Beute zu verjubeln.

Brisant überdies: Auch die strafunmündigen Buben wurden bereits vielfach straffällig – einer ist bei der Polizei auch schon wegen Raubes vorgemerkt. **wid**